

Widersprüchliche Figuren in vormoderner Erzählliteratur

(Universität Bremen, GW2 B3010, 19.–21.9.2019)

Die Tagung setzt die Diskussionen um „Widerspruch als Erzählprinzip in der Vormoderne“ (Tagung „Poetiken des Widerspruchs in vormoderner Erzählliteratur“, Bremen 2017; vgl. <http://blog.mediaevum.de/index.php?/archives/126-Tagungsbericht-Poetiken-des-Widerspruchs-in-vormoderner-Erzaehlliteratur-Bremen,-9.-11.-Maerz-2017.html>) am Beispiel vormoderner Figuren fort. Widersprüchliche Figuren in vormoderner Erzählliteratur sind keine komplexen oder ‚runden‘ Charaktere. Ihre Widersprüche resultieren aus nicht-identitärer, a-psychologischer, bisweilen transtextueller Figurenkonstitution. Gegensätzliche Rollen sowie unvereinbare Zuschreibungen und Wertungen durch verschiedene Erzählinstanzen können neben- und auseinandertreten. Mentale Modelle auf der Basis von Inferenzen aus (alteritärem) Welt- oder Textwissen bedürfen der Historisierung. Häufig ist vom Primat der (in sich häufig ebenfalls bereits widersprüchlichen) Handlungslogik auszugehen, von Erfordernissen der Episode oder Szene und/oder von Zwängen der Finalität. Vielfach generiert die Montage divergierender Überlieferungsbestände, Erzählmuster und Gattungen Hybridität.

Im Zentrum der Vorträge stehen Fallstudien; doch geht es auch um methodische Ansätze zwischen historischer Anthropologie und Narratologie sowie um gattungsspezifische Modellierungen und literarhistorische Prozesse.

Programm

Donnerstag, 19. September 2019

15.00 Prof. Dr. Thomas Althaus (Dekan des Fachbereichs 10 der Universität Bremen):
Begrüßung

Moderation: Uta Störmer-Caysa (Mainz)

15.15 Elisabeth Lienert (Bremen): Was ist eine widersprüchliche Figur?

15.45 Florian Kragl (Erlangen): Runde Figuren im epischen Erzählen? Zu einigen widersprüchlichen Gesten bei Vergil (mit einem Seitenblick auf den mittelalterlichen Eneasroman)

16.30 *Kaffeepause*

17.00 Markus Stock (Toronto): Konträre Konnotationen. Widersprüchliche Figuren und die Kunst des Andeutens im mittelalterlichen Erzählen

17.45 Harald Haferland (Osnabrück): Berchtung aus dem ‚Wolfdietrich‘

Gelegenheit zum gemeinsamen Abendessen

Freitag, 20. September 2019

Moderation: Ute von Bloh (Potsdam/Bremen)

9.00 Christian Schneider (St. Louis): Kaiser im Widerspruch: Zu Figurenkonsistenz und Textkohärenz am Beispiel der mittelalterlich-frühneuzeitlichen Herzog Ernst-Überlieferung

9.45 Anja Becker (München): Eine (widersprüchliche) Figur? Die Trinität in bibelepischen Erzählungen

10.30 *Kaffeepause*

11.00 Albrecht Hausmann (Oldenburg): Gott – in Hartmanns Erzähltexten und im ‚Tristan‘ Gottfrieds von Straßburg

11.45 Dorothea Klein (Würzburg): Alte Isolde und junge Enite. Weiblichkeitskonzepte im Widerspruch

12.30 *Mittagspause*

Moderation: Regina Toepfer (Braunschweig)

14.30 Amina Šahinović (Bremen): *ez was guot leben wænlich hie*: ‚Iwein‘ und Laudine im Widerspruch

15.15 Elke Brüggem (Bonn): Bildschichtungen. Die Figur der Herzloyde in der Parzivaldichtung Wolframs von Eschenbach

16.00 *Kaffeepause*

16.30 Martin Baisch (Hamburg): Schwierige Figurenkonzeptionen im ‚Wilhelm von Wenden‘ des Ulrich von Etzenbach

17.15 Silvia Reuvekamp (Münster): Rationalisierung, Remythisierung, Strukturexperiment? – Ambivalente Figuren in lateinischen und volkssprachigen Feenerzählungen

Gelegenheit zum gemeinsamen Abendessen

Samstag, 21. September 2019

Moderation: Thomas Althaus (Bremen)

9.00 Matthias Meyer (Wien): Widersprüchliche Figuren im ‚Prosalancelot‘. Überlegungen zu Interferenzen von romanhaftem und chronikalischen Erzählen

9.45 Lina Herz (Bochum): Trotziger König, treuer Wilder, guter Krimineller. Überlegungen zur paradoxen Figuration im Prosaroman ‚Königin Sibille‘

10.30 *Kaffeepause*

11.00 Stephan Müller (Wien): Siegfried auf dem Weg in die Moderne. Zur Genese einer gebrochenen Biographie

Moderation: Elisabeth Lienert (Bremen)

11.45 Abschlussdiskussion

ca. 12.30: Ende der Tagung